



Fotos: Daniel Rohrer und zVg.

Julia, die Frau von Alexej Nawalny, bei der Oscar-Verleihung mit Niki Walzl (Bild links). Als „Director of Photography“ ist der 39-jährige Oberndorfer maßgeblich für den unglaublichen Erfolg des Filmes mitverantwortlich.

Ein „oscarreifer“ Tiroler

Bei den 95. Academy Awards wurde der Beitrag über den Kreml-Kritiker Nawalny als bester Dokumentarfilm ausgezeichnet. Der Oberndorfer Niki Walzl sorgte für bestes Bild und Licht.

Der Film „Nawalny“ wurde Sonntagabend bei der 95. Oscar-Verleihung (siehe auch Seiten 8 bis 11) als bester Dokumentarfilm ausgezeichnet. „Ich möchte diesen Preis Alexej Nawalny und allen politischen Gefangenen der Welt widmen“, sagte der kanadische Regisseur des Films, Daniel Rohrer, als er freudestrahlend die goldene Oscar-Statuette entgegennahm und führte dazu weiter aus: „Alexej, die Welt hat deine wichtige Botschaft nicht vergessen. Wir alle dürfen keine Angst haben, Widerstand gegen Diktatoren und Autoritarismus zu leisten.“

An der Seite Rohrers stand mit Tränen in den Augen die Frau des inhaftierten russischen Oppositionellen, Julia Nawalnaja, und deren

gemeinsame Kinder – Tochter Daria und Sohn Zakhar sowie der 39-jährige aus Oberndorf bei Kitzbühel stammende „Director of Photography“ der nun Oscar-prämierten Filmdokumentation, Niki Walzl.

„Nawalny“ wurde zu einem wichtigen Zeitdokument

Das Filmteam rund um Regisseur Daniel Rohrer, Chefkameramann Niki Walzl sowie Simon Fraissler und Daniel Dajakaj trafen – wie berichtet – Putins Erzfeind unter strengsten Sicherheitsvorkehrungen im Schwarzwald. Zu der Zeit, als sich dieser von dem auf ihn mit dem chemischen Kampfstoff Nowitschok verübten Gift-Anschlag erholte.

Als er und seine Familie wieder zurück nach Russ-

land reisten, wurde er nach seiner Landung noch am Flughafen im Auftrag der russischen Regierung festgenommen. Seitdem sitzt Alexej Nawalny in Haft.

Die Szenen, die im Schwarzwald entstanden, stehen im Zentrum der Dokumentation und wurden durch Walzls feinfühlig ausgeführte Kameraführung in Kombination mit der von ihm gewählten Lichtgebung zu eindrucksvollen, sehenswerten aber auch erschreckenden Dokumenten der Zeitgeschichte.

Ein kleiner Tiroler Ort ist jetzt im „Oscar-Fieber“

Seit den gestrigen frühen Morgenstunden ist die knapp 2400 Seelen zählende Gemeinde Oberndorf im „Oscar-Ausnahmestand“.

Unzählige Nachrichten mit Glückwünschen erreichten auch das Smartphone von Bürgermeister Hans Schweigkofler, der nicht nur wegen des „Oscars“ von Niki Walzl in den höchsten Tönen spricht. „Er ist ein angenehmer Gesprächspartner, der viel an Vernunft in sich trägt“, meint das Gemeindegemeinschaft einleitend und führt weiter aus: „Es ist toll, wenn junge Menschen aus einem Dorf in die Welt hinauskommen und beim Zurückkommen vieles mit anderen Augen sehen. Oberndorf ist stolz auf Niki und freut sich sehr darüber, dass seine Professionalität und sein Können weltweit so eine riesengroße Ehrung erhielten.“

Hubert Berger

Mehr dazu: www.nikiwalzl.com